

IHRE FRAGE

Wann wird Dach am Parkdeck erneuert?

Seit Monaten bereits befindet sich das Dach des Parkdecks an der Edeka-Kaufhalle am Forstweg in Freiberg in unansehnlichem Zustand. Bei Regen bilden sich Seen, läuft das Wasser vom oberen Parkdeck in den unteren Bereich des Einkaufsmarktes. Wann wird das Dach erneuert?, fragt Joachim Wandke aus Freiberg.

Wie Mike Raebiger, Betreiber und Pächter des Edeka-Marktes, erklärte, sind die unter den Deckenplatten befindlichen Leitungen zum Teil ausgewechselt worden. Die Hauptarbeiten erfolgen in der zweiten September-Woche. Dabei müssen die nötigen Abwasser- beziehungsweise Fallrohre erneuert werden. Eines dieser Rohre sei undicht gewesen und hatte in der Folge für die sichtbaren Schäden gesorgt. „Gleichzeitig soll die am Eingang beschmierte Wand einen neuen Farbanstrich erhalten“, sagte Raebiger. Dass die Beseitigung der Schäden jetzt erst erfolgt, führte der Unternehmer auf die zeitintensiven Abstimmungen mit der Edeka-Zentrale zurück. (jwa)

Haben auch Sie eine Frage?

Schreiben Sie an „Freie Presse“, Kennwort „Ihre Frage“, Kirchgässchen 1 in 09599 Freiberg oder E-Mail an: red.freieberg@freiepresse.de

WAHLKALENDER

CDU diskutiert Agrarpolitik

FREIBERG – Die mittelsächsische Bundestagsdirektkandidatin der CDU, Veronika Bellmann, diskutiert heute ab 19 Uhr im Gasthaus „Goldener Stern“ in Memmendorf über die Agrarpolitik unter dem Titel „Die deutsche Landwirtschaft als Zukunftsbranche – europäische Förderperiode 2014 bis 2020“. Mit ihr debattieren werden Staatsminister Frank Kupfer, der Europa-Abgeordnete Peter Jahr und Landesbauernpräsident Wolfgang Vogel. (juerg)

Info-Stand der Linkspartei

FREIBERG – Der Ortsverband der Linkspartei und Direktkandidat Lothar Schmidt wollen heute am Info-Stand in Freiberg, 14 bis 16.30 Uhr auf der Petersstraße mit Bürgern ins Gespräch kommen. (juerg)

Sachsens Schüler tüfteln tagelang im Uni-Labor

Die TU Bergakademie Freiberg will für ein naturwissenschaftliches Studium begeistern. Absolventen berichten zudem über ihre Karrierewege.

VON CLAUDIA KALLMEIER

FREIBERG – In dieser Woche wirbt die TU Bergakademie vier Tage lang um junge Frauen und Männer. Zum 22. Mal sind bis morgen Schüler aus ganz Sachsen an den fünf Chemischen Instituten zu Gast. 49 Jungen und Mädchen aus 29 Schulen haben, freigestellt vom Schulunterricht, die Möglichkeit, Hochschulatmosphäre zu schnuppern.

„Ich finde Chemie logisch.“ So einfach ist die Antwort, wenn Abitu-

rentin Anika Rogoll gefragt wird, warum sie denn gerade Chemie studieren möchte. „Welchen Studiengang genau, weiß ich noch nicht“, sagt die Schülerin aus Nossen. „Und auch welche Uni es wird, steht noch nicht fest.“ Die TU Dresden habe sie sich schon angeschaut, und auch die Uni Leipzig steht noch auf ihrem Plan.

„Ziel des Schülerkollegs ist es, die Schüler für ein naturwissenschaftliches Studium zu interessieren, und ihnen damit bei der Studienwahl zu helfen“, erklärt Ute Claußnitzer, Bildungsbeauftragte für Chemie an der Bergakademie. Unterstützt werde die Veranstaltung von der Industrie. Neben Vorlesungen und Experimenten im Labor gab es gestern ebenfalls ein Treffen mit Absolventen, die über ihre Karrierewege nach dem Abschluss berichteten. In den vergangenen Jahren hat die Universität mit dem Angebot gute Erfah-

rungen gemacht. „Bisher haben wir in jedem Jahrgang Teilnehmer der Schülerkollegs als Studenten an der Bergakademie wiedergetroffen“, sagt Claußnitzer. „Nicht nur im Studiengang Chemie, sondern auch in der angewandten Naturwissenschaft und anderen Fächern.“

Nadine Jürich, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Physikalische Chemie, kann den Schülern, die sie im Labor betreut, ganz persönlich ein Studium in Freiberg ans Herz legen. „Ursprünglich wollte ich ja lieber nach Dresden“, gibt sie zu. „Die haben sich aber so lange nicht gemeldet, dass ich den Platz in Freiberg genommen habe.“ Bereit habe sie die Entscheidung keinen Tag. Sie habe ihr Studium wirklich so erlebt, wie es die Studierendenwerbung verspricht: Mit Mitarbeitern, die sich Zeit nehmen, kurzen Wegen und vielen Möglichkeiten, im Studium selbst und darüber hinaus. „Hier kennt man sich untereinander: Lehrende und Studenten und auch verschiedenen Jahrgänge und Studiengänge.“

Viele Studienanfänger machen sich die Wahl ihrer Hochschule nicht leicht. Während für manche die Wohnortnähe ausschlaggebend ist, kommt es für andere auf das Umfeld an. Wieder andere, wie Christian Herzog aus Großenhain, legen Wert auf den Ruf der Hochschule. „Die Ausbildung sollte gut sein und die Uni angesehen“, betont er. „Ich möchte später mal in die Forschung gehen, da ist es sicher wichtig, dass man an einer Hochschule mit gutem Ruf studiert hat. Die Stadt ist mir völlig egal.“

» tu-freiberg.de/fakult2/chemie/



Nadine Jürich (2. v. l.) hat selbst an der TU studiert und kann den Schülern von ihren ganz persönlichen Erfahrungen berichten. FOTO: CLAUDIA KALLMEIER

Saxonia übernimmt Schacht



Die Saxonia Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft Freiberg kauft das Erbbaurecht für den Turmhof- und den Abrahamschacht (Foto) vom Förderverein Himmelfahrt-Fundgrube Freiberg ab. Dem haben die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Technik zugestimmt. Seit 1995 besteht ein Erbbaurechtsvertrag mit dem Ziel, die Anlagen als montangeschichtliche Schauobjekte zu nutzen und touristisch zu erschließen. Laut Kreisverwaltung konnte der Förderverein Himmelfahrt-Fundgrube den Erbbauzins nicht mehr zahlen – und bat den Landkreis deshalb um eine Lösung. „Die Anlagen gehen an einen leistungsfähigen Partner“, sagte Jörg Höllmüller, Geschäftsbereichsleiter im Landratsamt. Saxonia-Geschäftsführer Erich Fritz wollte sich noch nicht zu den konkreten Plänen für die Anlagen äußern. (hh) FOTO: KLAUS EBERT

Auf Vereine kommen voraussichtlich höhere Gebühren zu

Freiberger Stadträte debattieren heute über eine Erhöhung der Nutzungsentgelte für die städtischen Sportstätten

FREIBERG – Die Freiberger Vereine werden voraussichtlich künftig höhere Gebühren für die Nutzung der städtischen Sportstätten zahlen müssen. Die Verwaltung legt den Stadträten heute während der Stadtratssitzung eine entsprechende Beschlussvorlage zur Abstimmung

vor. Der Entwurf zur neuen Nutzungsentgeltordnung sieht rund 15.000 Euro Mehreinnahmen vor. Der Kostendeckungsgrad für die Sportplätze und Hallen habe bislang durchschnittlich bei 13 Prozent im Jahr gelegen, weil etwa 60 Prozent der Belegung dem entgeltlosen

Schulsport zugefallen seien, heißt es.

Auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung steht zudem ein Zwischenbericht zur Haushaltslage. Bürgermeister Sven Krüger (SPD) wird über den Stand des Widerspruchs der Stadt gegen die vom

Freistaat ermittelte amtliche Einwohnerzahl für das Jahr 2011 informieren. Über die Änderung des Bebauungsplans „Wohnpark Friedeburg“ und die Veräußerung des Grundstücks Karl-Günzel-Straße 1 wird debattiert. Für ein 19,4 Hektar großes Flurstück an der Halsbrücker

Straße im Gewerbe- und Industriegebiet „Schwarze Kiefern“ soll die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen werden, um Flächen für Investoren zu schaffen. (juerg)

ÖFFENTLICHE STADTRATSSITZUNG, heute 16 Uhr, Ratssaal im Rathaus.

Neue Katastrophen fast im Stundentakt im Landratsamt

Reservisten der Bundeswehr üben zurzeit in Freiberg – für den Einsatz im Ernstfall, der Leben retten soll.

VON JÜRGEN BECKER

FREIBERG – Die fünf Männer und eine Frau gehören dem Kreisverbindungskommando Mittelsachsen an. Sie spielen fast im Stundentakt Szenarien durch, die an die Realität angelehnt sind. Ein Krankenhaus oder

ein Stadtteil müssen evakuiert werden. Ein Orkan wie Kyrill im Jahr 2007 mäht erneut Wälder wie Strohhalme um, klappt das Stromnetz, macht Dutzende Straßen unpassierbar. Dörfer versinken wieder in den Fluten eines Jahrhundert-Hochwassers wie jüngst im Juni dieses Jahres.

Die Truppe analysiert die Lagen, schätzt deren Entwicklung ein, prüft, welche Kräfte der Bundeswehr wann und mit welchem Gerät wie schnell vor Ort sein könnten, übt Kommunikationswege und Abläufe ein. General Gerd Kropp, Ex-Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 37 in Frankenberg und seit



Studieren die Lage-Karte: Oberstleutnant Helmut Eichert (l.) und General Gerd Kropp. FOTO: KLAUS EBERT

Januar stellvertretender Kommandeur für „Territoriale Aufgaben der Bundeswehr“ in Berlin ist begeistert. „Ich bin von der Professionalität beeindruckt“, sagt er.

Vor rund drei Monaten hatten sich auch 120 Soldaten in Mittelsachsen gegen die Wassermassen gestemmt. Damals hatte der Landrat den Katastrophenalarm ausgelöst und die Unterstützung der Bundeswehr beantragt, weil Feuerwehr, Technisches Hilfswerk und Polizei allein überfordert waren. Oberstleutnant Helmut Eichert, im Zivilberuf Professor an der Hochschule in Zwickau, hatte als Leiter des

Kreisverbindungskommandos Mittelsachsen damals den Einsatz mit koordiniert. „Wir Reservisten haben uns verpflichtet, bei einer Alarmierung schnellstmöglich vor Ort zu sein“, erklärt er. „Wir waren in einer Stunde einsatzbereit.“

Das Kreisverbindungskommando Mittelsachsen gibt es seit dem Jahr 2007. „Seither sitzt es im Katastrophenfall mit am Tisch des Krisenstabs des Landkreises“, erklärt Stefan Kräher, Abteilungsleiter Ordnung und Sicherheit im Landratsamt. „Dadurch bekommt das Verbindungskommando alles mit, sodass es uns sofort beraten kann.“

Wenn wir die Bundeswehr anfordern, geht es um Hubschrauber, um Menschen zu retten, oder um geländegängige Fahrzeuge, die unsere Kräfte nicht haben.“ Oberstleutnant Eichert ergänzt: „Wir führen die Leute bei Einsätzen nicht selbst, sondern wir koordinieren die Hilfeleistung in Abstimmung mit Land, Kommunen und Landkreisen.“

Ein Dutzend Reservisten sind die Gesamtstärke des Verbindungskommandos im Ernstfall, darunter immer ein Arzt oder Sanitäter. „Das sind alles Leute aus Mittelsachsen, die etwas für ihr Land tun wollen“, sagt Eichert.

chemnitzerverlag
Das Freie Presse Buchprogramm

Sehenswertes in der Region

Dieses Buch steckt voller Überraschungen. Es ist ein Streifzug durch 22 einzigartige Gärten und Parks in ganz Sachsen. Ute Krebs und Wolfgang Schmidt haben eine ganz persönliche Auswahl getroffen. Es sind nicht nur die großen, namhaften, bekannten Parks, wie der Schlossgarten Pillnitz, die in Wort und Bild vorgestellt werden. Auch eher unbekannte, versteckte Kleinode sächsischer Gartenkunst verführen zu einem Spaziergang, wie z. B. der Schlosspark Lichtenwalde.

Grüne Paradies - Ein Spaziergang durch Parks und Gärten in Sachsen
24,5 x 21,5 cm | 192 Seiten
ISBN 978-3-937025-00-1 | 29,50 EUR

Die erste Turm-Tour vereint die hundert schönsten Aussichtstürme in Sachsen.

Turm-Tour 1
ISBN 978-3-937025-57-5 | 13,80 EUR

Wandern Sie durchs Erzgebirge, Chemnitz und das Muldental.

Sächsischer Wanderführer - Band 1
ISBN 978-3-937025-29-2 | 14,95 EUR

www.chemnitzer-verlag.de In allen Freie Presse-Shops und im Buchhandel erhältlich.

Inge und Karl B.:
„Vertrauensvolle Abwicklung, vom ersten Anruf bis zum letzten Pinselstrich. Ein tolles Team. malermatthes können wir Ihnen bestens empfehlen. Pünktlich, freundlich, sauber. Einfach toll!“

Zur Räuberschänke 8a • 09569 Oederan/Frankenstein
Telefon: 037321 360 • www.malermatthes.de

Innen- & Außenputz • mineralische Fassadendämmung
• Malerarbeiten innen & außen • Fußböden